

Die Kriegsverschollenen.

In jedem Kriege gibt es Verschollene, Kriegsbeteiligte, von denen keine Meldungen eingehen, daß sie verwundet, gefangen oder als Gefangene in die Hände des Feindes gefallen sind...

Wie allgemein bekannt ist, kann ein Verschollener nach einer gewissen Zeit für tot erklärt werden, und es ist von Interesse, einmal die Bestimmungen, die darüber bestehen, kurz zu erläutern. In unserem Bürgerlichen Gesetzbuch handeln die §§ 13 bis 19 von der Verschollenheits- oder Todeserklärung. Dabei kommt zunächst in Betracht, daß zwischen der Verschollenheit im bürgerlichen Leben und der Beteiligtheit an einem Kriege einige Unterschiede bestehen.

Ueber die Seeververschollenheit, die im § 16 geregelt ist, bestehen wieder andere Bestimmungen. Es heißt darüber: "Wer sich bei einer Seefahrt auf einem während der Fahrt untergangenen Fahrzeuge befindet, ist, wenn er seit dem Untergang des Fahrzeuges verschollen ist, kann für tot erklärt werden, wenn seit dem Untergang ein Jahr verstrichen ist..."

Halle und Umgebung.

Hallenjer in den Verlustlisten.

- Die deutschen Verlustlisten der 702. bis 711. Ausgabe werden aus Halle genannt:
Breußische Verlustliste Nr. 336. Inf.-Regt. Nr. 3: Josef Meneses (5. Komp.) verw. Gren.-Regt. Nr. 5: Paul Seiwid (11. K.) gefallen. Inf.-Regt. Nr. 186: Leutnant v. v. Gerhard Stedter (Stab 2. Btl.) schwer verw. Inf.-Regt. Nr. 264: Felix Tränker (4. K.) gefallen. Erf.-Inf.-Regt. Königsberg Nr. 3: Max Lande (14. K.) schw. verw.
Sächsische Verlustliste Nr. 198. Inf.-Regt. Nr. 107: Paul Damm (1. K.) leicht verw. Identifiziert.
Pfälzer Verlustliste Nr. 537. 2. Garde-Inf.-Regt.: Serw. Pfleger (11. K.) bish. vermisst. gefallen. Inf.-Regt. Nr. 290: Kurt Schmitt (1. K.) schw. verw. Walter Vieban (11. K.) leicht verw. Rudolf Gärtner (11. K.) gefallen. Otto Köwisch (12. K.) leicht verw. Inf.-Regt. Nr. 260: Wilhelm Friedrich (4. K.) leicht verw. Landw.-Inf.-Btl. 1. Btl. (XX. A.): Feldweb. An. Friedrich Wilhelm Admitz (8. K.) l. verw. Inf.-Jäger-Btl. Nr. 2: Karl Westrich (1. K.) verw. und dabei in der Aisne ertrunken.

Schlüsler des Kriegseinkaufes.

Auf einen angenehmen Abend können wohl alle die Teilnehmer zurückblicken, die nach fleißiger Einzelarbeit im Sommer den Saal des Zoologischen Gartens am 25. September fast bis zum letzten Platz füllten. Sie alle waren bemüht gewesen, aneuerst durch den Bund zur Wehrung und Erhaltung der Volkstraif, ihre Kenntnisse zu erweitern und haltbare Vorräte für den Kriegswinter zu schaffen.

Eine Statistik über die Kleinhandelspreise.

der wichtigsten Lebensmittel und Verbrauchsgüter findet infolge der annehmen Lebensmittelpreuerung von jetzt ab auf Veranlassung des Herrn Oberpräsidenten in sämtlichen Orten der Provinz Sachsen mit mehr als 10 000 Einwohnern statt. Die Erhebungen erfolgen an jedem Mittwoch und erstrecken sich auf Fleisch und Wurstwaren, Süßfrüchte, Kartoffeln, Butter, Margarine, Milch, Eier, Käse, Zucker, Salz und Kohlen. Ueber die Preise von Wehl und Brot wird mit Rücksicht darauf, daß infolge der amtlichen Regelung die Festsetzung stets für längere Zeiträume erfolgt, lediglich ein einmaliger Bericht nach Anstige etwa vorgenommener Veränderungen angefordert.

durchweg erwartet werden, Preisunterschiede werden also nicht ohne weiteres dahin angesetzt werden können, daß die gleich blere auch an einem Orte teurer ist, wie an einem andern. Wohl aber werden sie zu örtlicher Nachfrage und Angebot und dadurch auch auf die praktische Förderung der Lebensmittelpreuerung von Einfluß sein. Weiter wird eine wesentliche Hebung der Zusammenstellungen in der Gewinnung eines Uebersichtes über die örtlichen Preisverhältnisse der Preise fragen.

Die händliche Auslastung von Lauch & Große hat auch während der Kriegszeit stets Gelegenheit geboten, bei den Sorgen des Tages für Augenblicke Vergessen und Ablenkung in der stillen Dase oder Kunst finden zu können, was ihr gar nicht genug zu danken ist. Von den neu zur Ausstellung gelangten Gemälden immoniert am meisten der Große Winterabend von Ad. Erdmann und ein sehr durchgeführtes Genrebild 'Im Winter' von Anton Raabner.

Im Garten erklärt jetzt nicht nur in den Dämmerungsstunden, sondern fast am ganzen Tag der langsame Gescheh des Kästes unserer Hochwaldungen, des hohen Kokitische. Aus und nach wischen, daß mit dem Vergrünen teilt in der Braunsheit nicht zu finden, die halten sich stets in charakteristischer Entfernung. Selbst ein leichter Schlag mit der wachsenden Stangen geht durch die Haut und hinterläßt schwer heilende Wunden. Auch beim Dammbad hat die Braunsheit jetzt begonnen und der schwarze dreifarbige Flecktritt treibt Kühle und Räder in widerwärtig noch tiefer. Die beiden Erzieher, die zur Zeit des Gemelwechels es oft an jedem Reinetz vor dem alten Fichtl fehlen ließen, werden ihm jetzt in weitem Bogen aus, um nicht mit der Schaufelenden in Berührung zu kommen.

Morgen, Sonntag, ist nachmittags 1/2 Uhr großes Konzert vom Orchester-Direktor. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär ohne Charge halbiert normirtags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (S. Anzeiger).

"Der Flegler von Przemysl".

Im Bahnhofs-Büreau ging gestern Abend vor zu behütetem Hause das nach Kurt Matulis gleichnamigen Roman von Kurt Wildmann und Alfred Wallen dramatisierte Schauspiel "Der Flegler von Przemysl" durch die Mändener Union-Theater-Gesellschaft zum ersten Male in Halle in Szene. Der herrliche Fleglerhauptmann Stenban Andraski ist seiner Beerdigung wegen in den persönlichen Dienst 3. W. des Kaisers gestellt worden und lebt im glücklichen Brautstand mit Hedwig, der Tochter des Dombredanten Bedner. Heider, darunter in erster Linie der Dombredantant Kubst, dessen Frau nach Hedwig 2 Jahre vorher auswich, geben einen Gerücht, der Vater Andraski, von dem es heißt, daß er, der vor eilfährigen Jahrzehnten als Hauptmann in einem böhmischen Infanterie-Regiment, an einer russischen Frontengasse ihre Festung geworfen hat, neue Nahrung. Die Klärung der hieraus entstehenden Verwickelungen bringt ein Bild des todesgläubigen Hauptmanns Grafen Andraski, der sich durch die Verurteilung eines englischen Kriegsverweigerers Namen und Ehre zurückgewirbt, aber selbst den Tod findet.

Mit dem abziehenden Sommer mehren sich in Hür und Wald, auf Wiesen und Feldern die Anzeichen des nahenden Herbstes. Diese Jahreszeit, die von vielen als die schönste angesehen wird, bietet hohen Genuss. Deshalb weiß auch der Wanderlustige die schönen sonnigen Herbsttage, an denen die weiten Höhen des Altlands vom Sommerlichte durch die Luft sieben, besonders zu schätzen. Die Natur hat vor dem Scheiden sich noch

Preiswerte Leibwäsche u. Wirtschafswäsche. Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinkleider, Frisierjacken, Unterröcke, Untertailen, Strümpfe, Trikot-Unterwäsche, Herren-Oberhemden, Nachthemden, Uniformhemden, Kragen, seidene, wollene und baumwollene Trikotwäsche, -Hemden, -Hosen, Socken, Kinder- und Erstlingswäsche, Taschentücher, Tischwäsche, fertigenähliche Bettwäsche, Handtücher, Staubtücher, Frottier-Wäsche, Hemdentuche, Bett-Damast-Stoffe u. glatte Gewebe, gerauhter Piqué u. Barchent, Dowlas, Leinen u. Halb-Leinen. H. Hum & Co.





Kuppen mehr haben. Weitaus die meisten Kuppen, mit denen die kleinen französischen Mädchen glücklich gemacht wurden, insbesondere die mit Kopfen aus Porzellan, waren deutschen Ursprungs. Die Kopfenfabriken von Sevres haben jetzt die wichtigsten Porzellan- und Tonwarenfabriken in Frankreich mit der Herstellung von Kuppenhöfen vertraut gemacht. Die Manufaktur von Sevres hat sogar geachtete Arbeiter an einige Industrielle verlehrt. Der "Figaro" hofft nun, daß die am nächsten Verjahstag den kleinen Französinen geschenkten Kuppen keine Kopfe mehr aus Nürnberg, sondern aus Sevres tragen.

**Ein amerikanisches Kaiserhof.**

c. B. Kopenhagen, 30. Sept. Das Kriegsdepartement der Vereinigten Staaten hat nach einer Meldung der Westlichen Post aus Washington gegen den Kapitän Waldron und den Leutnant Gardiner von der Küstenartillerie des Forts Stevens (Oregon) eine Unterjuchung eingeleitet, weil sie in einem öffentlichen Lokal ein Doh auf den deutschen Kaiser ausgebracht hatten. Das Verhalten der beiden Offiziere widerspricht nach der Ansicht des Kriegsdepartements dem Geist der von den Vereinigten Staaten angeordneten Neutralität.

Ein russisches Kulturbildnis veröffentlicht die "Frankf. Ztg." auf der in Moskau tagenden Versammlung der Altgläubigen, der ältesten und größten russischen Sekte — sie zählt nach amtlichen Berichten vier Millionen Seelen, hat aber in Wirklichkeit erheblich mehr Anhänger — beantragt, nach der „Kustoje Slowo“, ein alter Ectzierer aus dem Gouvvernement Wladimirsk, a l' e u h n g e d e s K o p e r n i k u s, die an die Drehung der Erde glauben, für K e h e r z zu erklären, da die Kirchenverträge nicht von der Drehung der Erde herab hängen. Die Synode hielt sich indes nicht für zuständig, in dieser Angelegenheit ein Urteil zu fällen.

**Militärtauglichkeit und Volksgesundheit.**

Zu der bevorstehenden Nachprüfung der Leinerzeit als dauernd untauglich erklärten Mannschaften wird uns geschrieben: Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Militärtauglichkeit der männlichen Bevölkerung eines Landes ein wichtiges Licht auf die Volksgesundheit wirft, und daß das Steigen oder Fallen des Prozentfahes der Tauglichen in allerersten Zusammenhang steht mit der Volksgesundheit. Was Deutschland betrifft, so läßt sich bereits seit Jahren sich in aufsteigender Linie beobachtet hat. Im Jahre 1913 waren von 100 Wehrfähigen 59,5 Proz. taugbar für den Militärdienst, 14,3 Proz. in Zukunft tauglich, 24 Proz. weniger brauchbar, 6 Proz. vollkommen untauglich und 0,2 Proz. unvürdig. Betrachtet man hingegen die Zahlen aus früheren Jahren, so bemerkt man eine auffällige Steigerung der Tauglichkeitsziffer, die weit über das im Rahmen der Bevölkerungszunahme Erforderliche hinausgeht. Im Verlauf eines Jahrzehnts, von 1903 bis 1913, haben die tauglichen Mannschaften eine Steigerung um fast eine viertel Million Köpfe erfahren. Die Zahl der vollkommen Untauglichen ist im gleichen Zeitraum um nahezu 100.000, mithin um mehr als 25 Prozent zurückgegangen, während auch die Zahl der Unvürdigen sich um den gleichen Prozentsatz vermindert hat. Den Ursachen nach entziehen die meisten Tauglichen auf solche Leute, die auf dem Lande geboren und in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigt waren, während Stadtkinder, die ohnehin noch in industriellen Betrieben arbeiteten, die wenigsten Tauglichen stellten, eine Beobachtung, die selbstverständlich nicht nur für Deutschland, sondern auch für alle anderen Länder zutrifft. Die Maßnahmen, die in den letzten Jahrzehnten von Seiten der Regierung, der Städte und gemeinnütziger Anstalten getroffen worden sind, um auch dem Stadtkinder Gelegenheit zu geben, seinen Körper zu stärken, haben allmählich den nachteiligen Einfluß der industriellen Beschäftigung auf die Volksgesundheit teilweise auszugleichen vermocht. In jedem Falle steht man in militärischen Kreisen der nachmaligen Prüfung der für dauernd untauglich Beschunden mit großem Interesse entgegen. Bei den großen Massen an Mannschaften, die der Heeresverwaltung in

Verdenszeiten zur zerrugung zu stehen pflegen, ist der Maßstab, der hinsichtlich der Verwendbarkeit der Stellungspflichtigen angelegt zu werden pflegt, ein äußerst milder, und manch einer wird für untauglich erklärt aus dem einfachen Grunde, weil es ein erschöpfendes Mannschafsmaterial einem so ausreizenden Behand gibt, daß auf die weniger Tauglichen ohne weiteres verzichtet werden kann. Die kleinen Mängel, die zur Zeit der Gefellung des Militärfähigkeits diesen von der Dienstpflicht entbanden, sind nun vielfach durch die Zeit und die zunehmende körperliche Entwicklung vollständig beseitigt worden. Mannschaften, die damals für dauernd untauglich erklärt wurden, sind heute ferngesund und können die Strapazen eines Feldzuges teilweise besser ertragen als mancher eben erst herangezogene Jungling. Der Gedanke der Heranziehung der Untauglichen ist deshalb in weiten Kreisen der Bevölkerung mit großer Genehmigung begrüßt worden, um so mehr, als andere Kriegsführende Länder mit dieser Maßnahme, insbesondere Frankreich und in letzter Zeit auch das menschenreiche Rußland, vorangegangen sind.

**Chrentafel deutscher Helden.**

**Wessental eines bayerischen Pioniers.**  
Der Pionier Söhlg der 2. bayer. Pion.-Ers.-Komp., als scheidender Draufgänger betannt, trug im Dezember v. Js. in einen feindlichen Laufgraben und holte von dort Waffen, Munition, Handgranaten und Spangenzug in die eigene Stellung herüber. Für diese mutige Tat erhielt er das Eiserne Kreuz 2. Klasse.  
Als 8 Wochen später der Sturm auf die gleiche Höhe angelegt wurde, drang er als erster in die feindlichen Gräben ein und warf in unerhöflicher Weise Handgranaten. Das Beispiel des vom Pulverrauch weiß gefärbten Mannes riß seine Kameraden hin, es ihm gleichzutun, bis die Höhe tief in den Händen der Kompagnie war. Als Anerkennung ward ihm das Eiserne Kreuz 1. Klasse.  
Am 22. Juni v. Js. führte der zum Geleiteten Beförberte Söhlg die 1. Sturmkompanie der 2. Sturmbrigade gegen den feindlichen Stützpunkt südlich einer Höhe. Am heftigsten Infanterie- und Maschinengewehrfeuer kämpfte er bis zum feindlichen Dreißigfuß vor und hieb mit seinen Keulen eine Gasse in dasselbe. Dabei erhielt er einen Fußschuß. Darau wurde er an beiden Armen verwundet. Trotz dieser Verwundungen verfuhrte er nach abgeschlagenem Angriff, noch in die französischen Gräben hineinzukriechen, um, wenn möglich, Wichtiges zu erkunden, mußte aber seiner schweren Wunden wegen sein Vorhaben aufgeben. Auf dem Rücken liegend, begann er nun, sich nach der eigenen Stellung zurückzuschließen, was begreiflicherweise nur langsam ging. So übernahm ihn der Tag auf freiem Felde, und Freundes- und Feindeskugeln gingen über ihn hinweg; er vermag sich im Finstern und legte nachts seine qualvolle Wanderung fort. Endlich, am 24. morgens, kam er in die Nähe der eigenen Unité und konnte hertingeführt werden.  
Für sein mutiges Vorgehen sollte der mutige Mann zum Unteroffizier befördert werden, aber die Beförderung erreichte ihn nicht mehr. Er erlag am 27. Juli im Lazarett seinen Wunden. Ehre seinem Andenken!

**Stellung eines verführten Kameraden.**  
Am 15. Mai wurde die von der 4. Kompagnie des Landsturm-Infanterie-Bataillons Wasserburg besetzte Stellung von feindlicher Artillerie schwer beschossen. Eine Granate schlug auf die Brustwehr eines Schützengrabens der Stellung auf und zerrümmerte diesen sowie die Seitenwand des daranstoßenden Beobachtungsstandes, in dem sich ein Landsturmmann aufhielt. Dieser wurde schwer verwundet und von den einwirkenden Erd- und Steinmassen verdrückt. Auf seine Hilfe eilte, obwohl noch 15 Granaten in kurzen Abständen aufeinanderfolgend in nächster Nähe einschlugen, der Landsturmmann (Dorff) Joseph Bührner aus Zimmern, Bez. Amt Werrkirchen (Heldenern), herbei und begann, der eigenen Lebensgefahr nicht achtend, seinen verdrückten Kameraden auszugraben. Nach 20 Minuten langer anstrengender Arbeit war der Verdrückte aus seiner qualvollen, verweirten Lage befreit und wurde von Bührner in den Sanitätsunterstand getragen.

Für diese mutige Tat wurde Bührner mit der goldenen Militär-Verdienst-Medaillie ausgezeichnet. — Bührner ist als Güttrier in Unterubach, Gemeinde Johanniskirchen, Bez. Amt Eggenfelden, anässig. Er hat sieben unmündige Kinder im Alter von 4–15 Jahren.

**Kalbfütterung.**  
Das Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 73 fand im sogenannten Segensthal vor B. Vor dem Schützengraben sollten „Spanische Reiter“ angebracht werden. Deutlich waren beim Mondhellen die nur 30 Meter entfernten feindlichen Besatzungen zu erkennen. Borsichtig wird ein „Spanischer Reiter“ auf die Brustwehr gehoben, mit Stangen und Spaten hilft man nach. Aber er ist nicht weit genug fortzubringen und vor allem zum Graben aus nicht zu befähigen.  
Da kommt der Besatzmann (Stamm) Büchsei, Tiefbauunternehmer aus Linden (Sannover) seines Weges, schämt sich, ohne ein Wort zu verlieren über die Schützengraben, Kerzengänge steht er oben, ergreift den „Reiter“, rüffelst ihn 10 Meter vorwärts, verankert ihn sorgfältig und ruft: „Nun die anderen schnell her!“. Borgebens ruft der Zugführer ihn juristisch. „Mich trifft hoch feiner, ich werde 70 Jahre alt“, sagt er und bleibt oben. Schnell werden ihm die anderen „Reiter“ zugereicht, und kurzlos trägt er sie, wie den ersten, vor. „Nun noch ein paar Handgranaten her“, meint er jetzt. Die werden ihm jedoch nicht gereicht, um ihn nicht länger den feindlichen Kugeln auszuweichen. Unvermutet springt der feindliche Wehrmann in den Graben zurück.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Wort u. Wolff H. G. G., Gütersloh, Weist.** Bei einem Aktienkapital von 1 Million Mark hat diese Gesellschaft, welche die Produktion von verbellt, im abgelaufenen Geschäftsjahre aus Waren 1,08 Millionen Mark brutto verdient (648.900 in 1913/14). Gesamtunternehmergewinn 622.500 (487.700) Mk. Der Abgänger wurden auf 10.160 Mk. bemessen (10.111). Aus dem Nettogewinn von 515.000 (227.400) Mk. wird mit 30 Proz. Dividende (16) die 515er Hälfte Dividende vorgezogen bei einer Steigerung des Vortrages auf 106.300 (26.200) Mark. In dem Bericht wird dieses Ergebnis damit erklärt, daß die Gesellschaft infolge der niedrigen Preise im Sommer 1914 verhältnismäßig große Vorräte in das neue Geschäftsjahr herübernehmen konnte; in den ersten Monaten nach Kriegsausbruch war noch zu niedrigen Preisen einzukaufen, während die Verkaufspreise infolge der lebhaften Nachfrage hart anzogen. Nach der Bilanz ist das Kontokorrent auf 428.200 Mark geblieben (365.900) und Wertepapier auf 495.200 (96.700). Gläubiger hatten 66.600 Mark zu fordern (83.200).  
**Verkaufsbemerkung.** Der kantonale Staat veräußert die Verleihung von 200 Hektar Ackerland für das landwirtschaftliche Anwesen in dem Schiffsplatz in das Hofvermögen, das ein Angebot von 3,20 Mark für 100 Aa im Geld und 3,42 Mark in Bällern abgegeben hatte.  
**Deutsche Schachklub-Vf. G. m. b. H.** in Nordhausen. Aus Kreisen der Verwaltungen verlautet, daß die Gesellschaft sich in der im Jahresbericht gekennzeichneten Weise im laufenden Jahre weiter entwickelt. Nach dem bisherigen Geschäftsjahre könne für das laufende Jahr eine Dividende von 3 bis zu 5 Proz. in Aussicht genommen werden. Die Gesellschaft ist weiter mit der Arbeit einer neuen Schachklub-Gesellschaft.

**Schiffsverkehr auf der Elbe.**

Hafen- und Agrarbau-Aktien-Gesellschaft, Aktien a. d. Elbe.  
Wien a. d. Elbe, den 1. Oktober 1915. Es traf heute der Kahn Nr. 29 hier ein.

**Wasserstände.**  
(+ bedeutet über, - unter Null.)

Ort und Wasserst.	Höhe	Stunde
Wien	1. Okt. . . . . 30. Sept. . . . .	—
Melde Oberpegel . . . . .	+1,96	+1,96
Melde Unterpegel . . . . .	+1,33	+1,32
Weißelise Oberpegel . . . . .	+2,35	+2,35
Weißelise Unterpegel . . . . .	+1,42	+1,42
Frankl Oberpegel . . . . .	2. Okt. . . . . 1. Okt. . . . .	—
Frankl Unterpegel . . . . .	+2,20	+2,20
Walden Oberpegel . . . . .	1. Okt. . . . . 30. Sept. . . . .	—
Walden Unterpegel . . . . .	+0,68	+0,67
Wendau Oberpegel . . . . .	+0,40	+0,35
Wendau Unterpegel . . . . .	+0,12	+0,16
Elbe (1. Oktober).		
Wühl . . . . .	Roslag . . . . .	+1,05
Preußn . . . . .	Wahlh . . . . .	+1,11
Regen . . . . .	Schmiedk . . . . .	+0,97
Wittenberg . . . . .	Wagberg . . . . .	+0,92

**Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 17, Fernsprecher Nr. 1332, 1383, 1692.**

**Die Kur im Hause**  
Inhalationsapparate Ersatzstoffe Gummiwaren, Krankenbedarfsartikel Leibbinden Bandagen Stoff-Lullklassen fürs Feld  
billigst bei  
**Ferdinand Dehne Nachf., Gr. Steinstr. 15.**  
Fernsprecher 235.

Hierdurch teile ich der werten Einwohnerschaft von Halle und Umgebung ergebnis mit, dass ich das  
**Juwelergeschäft**  
meines verstorbenen Mannes mit heutigem Tage an Herrn Juwelier **Alexander Peto** käuflich übergeben habe. Indem ich für das langjährige Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank abstatte, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.  
Es zeichnet mit Hochachtung!  
Frau Emma Hempel.  
Bezugnehmend auf obige Anzeige teile ich der werten Einwohnerschaft von Halle und Umgebung ergebnis mit, dass ich die Geschäftsräume durch Umbau den neuerzeitlichen Ansprüchen entsprechend eingerichtet habe. Das Lager ist in allen Abteilungen erheblich vergrößert worden. Durch meine langjährige Tätigkeit in ersten Geschäften und Werkstätten der Goldschmiedekunst bin ich in der Lage, allen Ansprüchen, die an ein solides Juwelergeschäft gestellt werden, in vollster Weise gerecht zu werden.  
Ich werde bestrebt sein, durch strengste Reellität und pünktlichste Bedienung die geehrte Kundschaft bestens zufrieden zu stellen.  
Es zeichnet mit vorzüglichster Hochachtung ergebnis  
**Alexander Peto, Juwelier.**  
**Walter Hempel Nachf.**  
Leipzigerstrasse Nr. 83.

**3ahnleibende!**  
Jähne verb. mit lang. Gar. nat. getrock. u. 2 Hekt. an eine reise. Galt. Silber, Weizen, Kautsch. Porzellan u. Gemme glänzen zu 1.500 Mk. an. Bedienung nach Maßgabe. Vertrieben. Jahressatz. u. bill. Minet. v. Gedliren, Bräde u. Cist. jähnen z. Spredt. (vgl. 8-1). 2-7, und Sonntag. Reservatoren gef. **W. Bahnteiler 331**  
Halle a. S., 5. Okt. 1915.  
**Alb. Loewenstein, Dentist**  
Strom. Klapp. Jähne u. Plomben in kl. u. g. l. langjährig. Praxis.  
**Schneesternwolle**  
zum Gebrauchsarten von Gelfäden in jähre 15 modernen Farben (Neu: Feldgrün)  
**H. Schnee Nachfolger**  
Gr. Steinstraße 84.  
**Gelegenheitskauf!**  
2 neue Matrizen für Weizen, 100 x 200 cm, rotel. Rad, mehrere Stoffe, Ambouren in Elbe und Blau, Ambouren in Silber, Silber, Verhiltis, einzelne Stoffeisen u. Vieles andere (ehr preiswert).  
Halleisches Tischlermeister, nur Gr. Ulrichstr. 50.  
**Kaulgesuade.**  
**1 Pferd** (mit. 2 Hekt.)  
H. Garmar, Galt. Teich. 38.

**Schreibarbeiten jeder Art,** wissenschaftliche und geschäftliche, Hand und Maschine, Verzeichnungen, Landherrschaft, Geographie u. a. Heft  
**Halleische Schreibstube.**  
Bemerkenswertes Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Mitarbeiter  
Schreib. Kontoren, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch im Hause und nach auswärtig.  
Carlstraße 16. Fernsprecher 8022.  
**Verlangen Sie**  
überall u. stets nur die über 20 Jahre besteh. deutsche Marke Sturmvogel, Gröhrader und Wählmaschinen in vollkommener Wiederholung von höchsten Leistungs-fähigkeit. Kein Wiederverkauf! Bitte es verkaufen, unsere abbekommen und eingeleiteten Maschinen von besten Tischlerarbeiten, Taschenlampen, Batterien, Ersatzteile in großer Auswahl. Kataloge postfrei.  
**Deutsche Handelsgesellschaft**  
Sturmvogel  
Gedr. Grüttner, Berlin-Gartenfeld 69.

# Fertige Herren-Kleidung



Neueste Modelle für Herbst und Winter

ausgestellt in den Schaufenstern meines Neubaues

**Gr. Ulrichstr. 49.**

## Der Paletot-Ullster (ein- und zweireihig)

fertig am Lager in marengo, oliv, grau, grün, modelfarbig. Hauptpreislogen Mk. 25. 35. 45. 55. 67. 88. 98. 115.

## Der Sport-Paletot (Cheviot)

kurze, gesepte Form, ein- und zweireihig, fertig am Lager in braun, grau, oliv, modelfarbig. Hauptpreislogen Mk. 35. 40. 48. 58. 67. 75. 85.

## Der Rock-Anzug (Cutaway, Rock und Weste), gestreiftes Beinkleid.

Fertig am Lager in marengo und schwarz. Hauptpreislogen Rock und Weste Mk. 30. 36. 48. 56. 66. Beinkleider . . . Mk. 8. 12. 16. 20. 25

## Der Jackett-Anzug (ein- und zweireihig)

fertig am Lager in graublau, braun, einfarbig blau, modelfarbig. Hauptpreislogen Mk. 25. 33. 42. 55. 66. 75. 85.

## Jünglings- und Kinder-Kleidung

entsprechend billiger.

### Zur gefl. Beachtung!

Die Stoffe, welche zur Herstellung meiner fertigen Herrenkleidung Verwendung finden, werden von mir sorgfältig geprüft. Jedes Stück, auch in den billigen Preislagen, wird auf Rossbar gearbeitet. Die höheren Preislagen ersetzen vollständig Massarbeit

**G. Assmann**  
Koflieferant.

Meine Praxis befindet sich jetzt  
**Gr. Steinstrasse 74 II (Café Bauer)**  
**Dr. Walther,**  
Spezial-Arzt für Ohren-, Nasen-, Halsleiden.  
Sprechzeit: von 9-12 u. 3-4 Uhr ausser Sonnabend nachmittags, Sonntag von 10-11 Uhr nur in dringenden Fällen oder nach vorheriger Anmeldung.

**Zahnatelier Willy Muder**  
Neue Promenade 16, I. Ecke Leipzigerstr. im Gardinenhaus  
Fernspr. 3483  
**am Leipziger Turm.**

**Im Valencia-Garten**  
Gr. Ulrichstrasse 25.  
Sie finden heute in großen Quantitäten  
**Bananen, Apfelsinen, Melonen, Zitronen, Bräufel, holländische, spanische und hiesige Tafeltrauben, sowie Tomaten, Birnen usw.** zu billigen Preisen.  
Ich empfehle:  
**Bräufel Tafeltrauben** besonders schön, süßig und vorzüglich.  
**Francisco Cardell.**

Aussergewöhnlich  
**billiger Verkauf**  
von Damentaschen.  
Wir haben einen grossen Posten Offenbacher Taschen aus besonders gutem, haltbarem Leder weit unter Preis erworben und stellen diese zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Verains.

**Perser Teppiche** Betten günstigste Angebot.  
**12 Stück Schlafzimmer-Teppiche** ca. 300-350 cm breit, 400-450 cm lang 1885 außerordentlich preiswert.  
**Arnold & Troitzsch,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1.  
Fernspr. 485. 407.  
Wir warnen, Verfertiger bei unbekanntem Händlern zu kaufen.

**Musverkauf.**  
Wegen Einberufung verkaufe mein gesamtes Gold- und Silberwaren-Lager, bestehend aus Brillanten, Ringen, Broschen, Armbändern, Kollern, Güten, Zeichen und Schmuck etc. zu jedem umsehenden Preise  
**Rich. Voss, Juwelier, Geißeßtr. 46.**

**Trauer-**  
Kostume — Kleider — Blusen — Hüte  
Schleier — Schürzen — Kleiderstoffe  
Anfertigung nach Mass schnellstens  
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.  
**A. Huth & Co.**  
Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

**Ins Feld**  
Quanti-Mischbeden, Bodenmannen u. Kistchen zusammengebaute wasserdichte Schutzhüllen und Gamaschen, komplette Kofferzeuge.  
**C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40/41.**

**Brennholz-Verkauf**  
der Arbeitshütte der Comp. Stadt- und Provinzialverwaltung  
Telephon 1036 von 12-2 geschlossen.  
1. Stock 50 Stk., 10 Rinde 450 Mk., 30 Rinde 12 Mk. Wette etwas teurer, frei ins Haus.  
Ihr gutes Kiefernholz.

Meine **Privat-Sprechstunden** finden von jetzt ab wochentags von 11<sup>1/2</sup> - 12<sup>1/2</sup> Uhr in der neu erbauten Universitäts-Klinik für Ohren, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten (Magdeburgerstr. 22) statt.  
**Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Denker.**  
Die höchsten Verehrungskörper  
**Elektrisch-Gas** billige Preise!  
**Gustav Rensch, Poststr. 4.**

**Dr. Lahmann**  
**Wäsche** die geänderte u. bewährteste für Herren, Damen und Kinder.  
Verkaufsbetriebe bei **Luise Graneiss, Kleinschmied 6.**

**Zurückgekehrt**  
**San-Rat Dr. Frick,**  
Königsstrasse 93.  
Bis 11. Oktober verweist.  
**Dr. Strauch,**  
Gr. Steinstr. 34 I.  
Thal-Harz, Pehr und Hans halbes-Bronnen von Fr. Prof. Lohmann. Nach in Kriegzeit voll. Unterr. Seite Erholung u. Beschäftigung in geschützter Balllage. Preis.  
Kassabehrerin nach Beschäftigung in u. außer d. Haus. Goethestr. 30 II.

**Trauer-Hüte**  
in grosser Auswahl.  
**Petzsche & Oelkers**  
Leipziger Str. 14.

**Familien-Nachrichten.**  
Am 26. September starb in treuer Pflichterfüllung den Heldentod mein hoffnungsvoller jüngster Sohn, unser lieber Bruder  
**Max Castedello,**  
Ers.-Res. im Inf.-Regt. Nr. 26, 4. Komp.  
Halle a. d. S., Marienstrasse 5.  
Seine schwergeprüfte Mutter  
**Minna Castedello,**  
Landwirt Oskar Castedello,  
Dr. phil. Wilhelm Castedello,  
z. Zt. im Felde.

Bel den Kämpfen im Osten erlitt unser Mitglied, der Magistratsbüroassistent  
**Herr Paul Hartwig**  
den Heldentod.  
Wir betrauern den Verlust dieses jungen, lebenswürdigen Amtsgenossen, dem wir ein treues Gedankenbewahren werden.  
In fremder Erde ruhe er in Frieden!  
Halle a. d. S., den 1. Oktober 1915.  
**Verein der städtischen Beamten**  
zu Halle a. d. S.  
Der Vorstand, **Otto.**

Nach langem, schwerem Leiden starb gestern nachmittag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater,  
der **Schneidermeister und Kaufmann**  
**Paul Schütz**  
In seinem 70. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**Minna Schütz geb. Lietsche und Kinder.**  
Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Danksagung.**  
Für die liebevolle, herzliche Teilnahme beim Heimgang unserer teuren Entschlafenen, der  
**Frau Bertha Güstel,**  
sagen wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.  
Halle a. d. S., den 4. Oktober 1915.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Tapeten ••• Gr. Steinstr. 82**  
**Rapsilber** Aeltestes und grösstes Spezial-Tapeten-Haus.  
früher Schmeerstr. Gegr. 1859. — Fernr. 2495.

**Terra's Weissweizen, Original,**  
winterhart, lagerfest, ertragreich.  
Unser Weissweizen bringt die höchsten Körnererträge, hat die strengsten Winter ohne Schaden überstanden, lagert fast nie. Wir haben die Sorte durch jahrelange züchterische Arbeit zu hoher Vollkommenheit gebracht. Wir offerieren prima Saatgut  
**1000 Kilo Mark 340.—, 100 Kilo Mark 36.—**  
**;; Terra's begrannter Weissweizen, ;;**  
Original, Zum ersten Male angeboten.  
Hat die gleichen guten Eigenschaften wie die unbegrannte Stammsorte, reift etwas früher und ist durch seine Grannen gegen Vogelschaden geschützt.  
**1000 Kilo Mark 360.—, 100 Kilo Mark 38.—**  
netto ab hier, neue 50 Kilo-Säcke extra berechnet. Grössere Quanten laut Vereinbarung. Besond. Frachtermässigung bei der Abfertigung.  
**Terra, Akt.-Ges. für Samen-zucht, Aschersleben.**

**Stellenvermittlung**  
für Handlungsgeschäftsmann modern täglich von 12 - 3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Berechtigten. Unterricht in allen Geschäftsfächern, Bilanzrechnung und Buchführung, Fremdsprachen und Maschinenführer, Französisch und Englisch, Mittagstisch Genossen. Vorträge, Unterhaltungsabende.  
**Kaufm. Verein für weibliche Angehörige, Gottesackerstr. 4.**  
Fernr. 3119.

dehnt  
d. S.  
das  
Brau-  
unter  
des  
mit  
dieser  
stelt.  
stimm  
hilfe  
je, fo  
weder  
die W  
tracht  
punkt  
tragen  
Kinde  
sieh d  
von 5  
Mutter  
nachq  
ehelich  
als un  
hängig  
weil a  
Kind  
Selbst  
der Ge  
also un  
zu fell  
zu unt  
erf. de  
famie  
verord  
die vie  
Schwar  
die M  
geben.  
wuchse  
Ziel, d  
liegt, e  
rung d  
daß, u  
Mutter  
des M  
H  
St u s i  
Dienst  
Stadt-  
machen  
mit Gef  
würden  
die Ver  
unheim  
Gärten  
Sätze  
ein Befo  
es die S  
von dem  
Friedrich  
sch nach  
Das  
zurück  
Aufschw  
Das aus  
gelten  
ein Ver  
reich-  
22. Br  
Sitzge  
Herrlich  
Kronen  
für die  
Kreuz  
hat des  
1897 10  
mittler  
534 Aus  
verbanf  
Barton,  
nächst  
hatte es  
Seit die  
1911 per  
Dollar.  
rund 13  
sifferte  
rote Kre  
wurde, g  
boten in  
längste  
trafden  
umficht  
rund 5  
unterfch  
daß es fe  
und Wete  
1910 ver  
Das rote  
Bartapite  
falls auf  
des rote  
erfreuen.